

Der Courier.

Saallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Saallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. G. A. Daniel.

N^{ro} 151.

Halle, Dienstag den 30. März

Erste Ausgabe.

1852.

Der „Courier, Saallische Zeitung für Stadt und Land“, das Landrathliche Kreisblatt des Saalkreises, eröffnet mit dem 1. April d. J. ein neues vierteljährliches Abonnement. Wir bitten unsere geehrten Leser um rechtzeitige Bestellung

für das zweite Quartal.

Die Expedition, die Knapp'sche Sort.-Buchhandlung am Markt, die Herren Kaufleute Brodkorb (Neumarkt) und Seiffert (Klausthor), so wie auch alle Königlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 $\frac{1}{2}$ Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Hannover, Karlsruhe, Aus Schwarzburg-Sondershausen). — Frankreich (Paris). — Italienische Staaten (Turin). — Provinzielles (Merseburg, Magdeburg, Horbürg). — Lokales.

Halle, den 30. März. *)

Am 27. in der Ersten Kammer die zweite Abstimmung über den Antrag Heffter-Koppe, die Neubildung der Ersten Kammer angehend. Er ging mit 83 gegen 51 Stimmen durch. (Das erste Mal mit 82 gegen 56.)

Gegen die projektirte Runkelrübensteuer lebhafteste Agitation.

Die „France-Napoleonne“ enthält einen unverschämten Artikel über Preußens „mehr oder minder hinfallige Ansprüche“ an Neuenburg; man bringe damit Dinge zur Sprache, „welche Frankreich zu vergessen nöthig hat, und an die es nicht erinnert sein will.“

„Kladderadatsch“ meint, Dulong sei mit seinem „Der Tag ist angebrochen“, unwillkürlich ein Prophet geworden: nur sei der Bundestag zu verstehen. Uebrigens ist in Bremen Alles ruhig.

Der König von Hannover wird in der letzten Hälfte Mai nach England reisen. Die Nachricht von der Aenderung des Ministeriums war verfrüht.

„Der Name Prinz-Präsident“ — sagt die „Kölnener Zeitung“ — „ist offenbar ein Zwitterding, eine Art Engerling, und wir zweifeln nicht, daß der Kaiser ausfliegen wird.“ Die meisten Blätter wittern immer stärker Kaiserlust.

Der Zutritt des Kirchenstaates zu dem deutsch-österreichischen Postvereine steht in Aussicht.

Die Kaiserin von Rußland wird einen Theil des Sommers in Gmß zubringen.

*) Die Wochenschau in der zweiten Ausgabe.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 28. März enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht:

Dem Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath v. Raumer die nachgesuchte Entbindung von seiner bisherigen Stelle als Direktor der gesammten Archive zu ertheilen; und

Den Professor an der Universität zu Berlin, Dr. v. Lanczolle, zum Direktor der Staats-Archive; so wie

Den Zollvereins-Bevollmächtigten, Regierungs-Rath v. d. Gröben in Braunschweig, und den Dirigenten der Erbschafts-Stempel-Verwaltung, Regierungs-Rath Witte hieselbst, zu Geheimen Regierungs-Räthen zu ernennen.

Dem Pächter des Schulamts Joachimsthal, Beamten Kaufmann zu Gokow, ist der Charakter eines Königlichen Oberamtmanns beigelegt; und

Der Kreis-Thierarzt Sauer zu Liebenwerda, Regierungs-Bezirks-Merseburg, in gleicher Eigenschaft in den Kreis Behlau, Regierungs-Bezirks Königsberg, versetzt worden.

Erste Kammer.

48. Sitzung am 27. März, 12 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Präsident: Graf Rittberg.

Am Ministertisch: der Minister des Innern und der Justiz und der Reg.-Kommissar Geh. Reg.-Rath Wehrmann.

Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Auf der Tagesordnung steht der Antrag v. Zander auf sofortige Berathung der von der zweiten Kammer beschlossenen Abänderungen des Art. 40 und 41 der Verfassung.

Herr Risler widerspricht diesem Antrage, als gegen die Geschäftsordnung verstoßend.

Herr v. Zander befragt seinen Antrag.

Herr Stahl empfiehlt, der Kommission, welche über den materiellen Inhalt des Antrags zu berathen hat, die Erörterung der Frage, ob eine frühere Berathung nach der Geschäftsordnung zulässig sei, zu überlassen.

Dieser Antrag wird angenommen, und der Antrag des Herrn v. Zander, nachdem er genügende Unterstützung gefunden hat, an die genannte Kommission verwiesen.

Ohne Diskussion wird der zweite Gegenstand der Tagesordnung erledigt, indem die Kammer den Gesetzentwurf, betreffend die Kosten des gerichtlichen Verfahrens bei Theilungen und Ablösungen am linken Rheinufer, in der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung annimmt.

Bei der hierauf folgenden zweiten Abstimmung über den am 5. d. gefaßten Beschluß wegen Neubildung der ersten Kammer, wird derselbe bei namentlicher Abstimmung wiederholt, indem der Heffter'sche An-

trag mit dem Koppes'schen Amendement wiederum, und zwar mit 83 gegen 51 Stimmen angenommen wird.

Für den Antrag stimmten der größere Theil der Linken und das Centrum, dagegen die Rechte. Die Herren Fürst Reuß und v. Könne enthielten sich der Abstimmung.

Schluß: 1 Uhr. Nächste Sitzung: Dienstag. Auf der Tagesordnung steht der bekannte Klee'sche Antrag.

Zweite Kammer.

51. Sitzung am 27. März 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Präsident: Graf Schwerin. Am Ministerische: die Gg. von Mantuffel, v. Bodelschwingh, v. d. Heydt und der Regier.-Kommissar Geh. Rath Dr. Scherer.

Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt. Eine Neuwahl wird für gültig erklärt.

Der Präsident zeigt an, daß noch im Laufe der nächsten Woche das Disziplinargesetz und der Bericht über Aenderung des Art. 94 und 95 der Verfassung möglichst erledigt werden und die Osterferien am 3. April eintreten sollen.

Zur Tagesordnung übergehend, wird das gestern genehmigte Bodelschwingh'sche Amendement wiederholt und der Entwurf wegen Einverleibung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn durch den Staat im Ganzen angenommen. Das Amendement lautet:

„Die Kammer wolle beschließen: 1) den zweiten Absatz des §. 3 dahin zu fassen: Soweit der Ertrag der Eisenbahn nicht ausreicht, den Inhabern der Stamm-Aktien die zugesicherte feste Rente (§. 1. Nr. 2.) zu gewähren, wird der erforderliche Zuschuß aus dem, durch unsere Ordre vom 31. December 1842 ausgesetzten Eisenbahnfonds geleistet, wogegen diesem Fonds auch die Ueberschüsse zuzufleßen, welche der Ertrag der Eisenbahn nach Erfüllung der vom Staate übernommenen Verpflichtungen (§. 2.) gewähren möchte. 2) Dem §. 4 ihre Zustimmung zu verweigern.“

Es folgte der 10. Petitionsbericht über 6 Bittschriften. Berichterstatter ist Hr. Köldenchen. Die sämtlichen Petitionen sollen, dem Antrage gemäß, durch Tagesordnung erledigt werden.

Drei Bittschriften betreffen die Revision und Beseitigung der Verfassung vom 31. Januar 1850. Die Tagesordnung wird angenommen. (Die Minister haben sich nicht dafür erhoben.)

Die 6. Bittschrift umfaßt das Gesuch des deutsch-katholischen Predigers Herrmann Ahrensdorff.

Hr. Beseler beantragt die Zurückstellung der Bittschrift bis zur Erledigung der, der Kammer vorliegenden prinzipiellen Dissidentenfrage, wie sie von dem Grafen Dönhoff und Genossen angeregt worden.

Der Berichterstatter widerlegt sich, Namens der Kommission, diesem Antrage, da die rechtlichen Verhältnisse der Dissidenten im vorliegenden Falle nur ganz zufällig berührt würden.

Hr. v. Gyneru erklärt sich in demselben Sinne. Hr. Brämer für den Beseler'schen Antrag.

Der Reg.-Komm. Scherer erklärt, daß den 2c. Ahrensdorff die Ausweisung nur als Ausländer getroffen.

Hr. Geppert spricht auch für den Beseler'schen Antrag, welcher hiernächst angenommen wird.

Es folgt der Bericht der Justizkommission über 9 Bittschriften.

Hr. Breithaupt (Havelberg) ist Berichterstatter. Ueber 8 wird zur Tagesordnung übergegangen, eine an den Justiz-Minister verwiesen.

Es folgt nun der Bericht der Finanzkommission über verschiedene Petitionen. Die Schlächter zu Düsseldorf und Stettin und die Bäcker zu Görlitz petitioniren um eine Abänderung der bei ihren Gewerben vorgeschriebenen Einschägungsart der Gewerbesteuer. Diese Petition wird auf den Antrag des Hrn. v. Patow dem Finanzminister zur Berücksichtigung der künftigen Gewerbesteuergesetzgebung überwiesen, die andern sämtlich durch Tagesordnung erledigt.

Der nun folgende Petitionsbericht enthält u. A. eine Petition der freien Gemeinde zu Liffitz, welche, wie die des Prediger Ahrensdorff, zurückgelegt wird. Eben so die der freien Gemeinde zu Nordhausen. Die übrigen, worunter auch die des Schriftstellers C. D. Hoffmann, werden durch Tagesordnung erledigt.

Schluß: nach 2 Uhr. Nächste Sitzung: Montag 11 Uhr. — Tagesordnung: Schluß-Bericht der Budget-Kommission und Disziplinar-gesetz.

Berlin, den 27. März. Se. Majestät der König sind heute Abend 6 $\frac{1}{4}$ Uhr hier wieder eingetroffen und haben Allerhöchstdurch folglich nach Charlottenburg begeben.

Berlin, den 28. März. Se. Majestät der König haben gelegentlich Veranlassung genommen, sich dahin zu äußern, daß es in Dorfkirchen, sowie überhaupt da, wo von kunstgerechtem Gesänge bei Abhaltung der Liturgie Abstand genommen werden müsse, zweckmäßig wäre, die vorgeschriebenen Gesänge bei der Liturgie mit der vollen Orgel zu begleiten. Vom Oberkirchenrath ist nun allen Konfessionen ein Rescript zugegangen, welches diese Aeußerung Sr. Majestät mittheilt und auf die desfalligen Bestimmungen der Agenda verweist, wonach die bei Abhaltung der Liturgie von dem Chöre und der Gemeinde gemeinschaftlich auszuführenden Chöre unter Orgelbegleitung gesungen werden sollen. Es wird den Konfessionen überlassen, Erforderliches anzuordnen. Als ausgesprochener Wille des Königs wird es den Konfessionen zur Pflicht gemacht, sich der Hebung des Kirchengesanges mit allen zu Gebot stehenden Mitteln anzunehmen und besonders darauf ihre Aufmerk-

samkeit zu richten, daß der Chor- und Gemeindegesang von den Geistlichen in jeder thunlichen Weise gepflegt werde.

Die gestrige Nummer des „Preussischen Wochenblattes“ ist mit Beschlag belegt worden. Dasselbe enthält einen Artikel über die Disziplinfrage, welchen man als Veranlassung für die Beschlagnahme des Blattes hält. Auch die gestrige Nummer des kirchlichen Blattes „Der Protestant“ ist polizeilich mit Beschlag belegt worden.

Berlin, den 27. März. Der Bericht der Finanzkommission über den die Einführung einer Zeitungssteuer betreffenden Gesetzentwurf ist jetzt erschienen. Die Kommission war einstimmig der Ansicht, den, von der Regierung vorgeschlagenen, Besteuerungs-Modus nicht empfehlen zu können. Der von der Kommission nunmehr empfohlene Vorschlag lautet:

§. 1. Einer Stempelsteuer sollen unterliegen: 1) von den im Inlande periodisch in regelmäßigen und unregelmäßigen Fristen erscheinenden Blättern: a) die nach §. 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 über die Presse (Gesetz-Sammlung S. 273) kautionspflichtigen Zeitungen und Zeitschriften, letztere, insofern sie öfter als ein Mal monatlich erscheinen, und b) Anzeige-Blätter aller Art, welche Anzeigen gegen Insertionsgebühren aufnehmen, es mögen diese Blätter in Verbindung mit andern steuerpflichtigen oder nicht steuerpflichtigen Blättern erscheinen, oder ausschließlich zur Aufnahme von Anzeigen bestimmt sein; 2) diejenigen Blätter der unter Nr. 1 bezeichneten Art, welche außerhalb des preussischen Staats erscheinen und in Preußen gehalten werden. §. 2. A. Die Steuer von den im Inlande erscheinenden Blättern ist nach acht Abstufungen zu entrichten, welche mit Rücksicht auf die Bogenzahl der Blätter (des Hauptblattes nebst Beilagen) während eines bestimmten Zeitraums zu bemessen, und wobei Bogen von 400 Quadrat-Zoll angenommen, andere Formate aber nach diesem Normal-Maß zu berechnen sind. Demgemäß soll die Steuer von jedem Jahrgange eines Exemplars betragen: 1) für Blätter, welche vierteljährlich weniger als 12 Bogen liefern: 4 Sgr.; 2) für Blätter, welche vierteljährlich bis ausschließlich 30 Bogen liefern: 10 Sgr.; 3) für Blätter, welche vierteljährlich bis ausschließlich 60 Bogen liefern: 20 Sgr.; 4) für Blätter, welche vierteljährlich bis ausschließlich 90 Bogen liefern: 1 Thlr.; 5) für Blätter, welche vierteljährlich bis ausschließlich 120 Bogen liefern: 1 Thlr. 10 Sgr.; 6) für Blätter, welche vierteljährlich bis ausschließlich 150 Bogen liefern: 1 Thlr. 20 Sgr.; 7) für Blätter, welche vierteljährlich bis ausschließlich 180 Bogen liefern: 2 Thlr.; 8) für Blätter, welche vierteljährlich 180 Bogen und darüber liefern, 2 Thlr. 15 Sgr. B. Für die außerhalb des preussischen Staats erscheinenden Blätter beträgt die Steuer 25 Procent des am Orte ihres Erscheinens geltenden Abonnements-Preises, mindestens aber für Blätter, welche nicht öfter als einmal wöchentlich erscheinen, 15 Sgr., für Blätter, welche zwei- oder dreimal wöchentlich erscheinen, 1 Thlr., für Blätter, welche viermal oder öfter wöchentlich erscheinen, 2 Thlr. 15 Sgr., von jedem Jahrgange eines Exemplars. §. 3. Bei Berechnung der für die Beförderung durch die Post-Anstalten zu erhebenden Gebühr (Postprovision) ist von dem Abonnementspreise der einer Steuer unterliegenden Blätter der Betrag dieser Steuer in Abzug zu bringen. §. 4. Die Erhebung der Stempelsteuer (§. 2.) beginnt mit dem 1. Juli 1852. In Beziehung auf dieselbe, so wie in Betreff der Bestrafung des unterlassenen Stempelgebrauchs bewendet es bei dem Gesetze wegen der Stempelsteuer vom 7. März 1822 und den dasselbe erläuternden, ergänzenden und abändernden Bestimmungen. Im Uebrigen kommen die Vorschriften der Steuer-Ordnung vom 8. Februar 1819 in den §§. 55. und 88. bis 93. (Gesetz-Sammlung S. 102.), so wie der Deklaration des §. 93. vom 20. Januar 1820 (Gesetz-Sammlung S. 33.) zur Anwendung. Der Finanzminister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt, und hat die zu dem Zwecke erforderlichen Kontroll-Vorschriften und Instruktionen zu erlassen.

Berlin, den 26. März. Gestern hat das durch die Montagsstimmung hervorgerufene Duell zwischen Herrn v. Vincke und Bismark-Schönhausen stattgefunden, nachdem Vermittlungsversuche von dem Erzeugen von der Hand gewiesen worden. Die Herausforderung geschah auf Pistolen, zwölf Schritte Distanz und zwei Schüsse. Herr v. Bismark-Schönhausen schoß zuerst, ohne zu treffen, darauf Herr v. Vincke gleichfalls erfolglos. Hiernach erklärte Herr v. Bismark, daß er nicht anstehe, seine Äußerungen zurückzunehmen, womit die Sache beendet war.

Hannover, den 25. März. Die Nachricht mehrerer Blätter, daß die Minister Bacmeister und Windthorst bereits aus dem Ministerium geschieden wären, ist, so viel wir wissen, bis dato verrieth. Doch hört man immer mehr behaupten, daß diese beiden Herren bei ihrem Entlassungsgesuche beharrten, und daß folglich demnächst ihr Austritt geschehen werde. Wer ihre Nachfolger sein würden, wenn die Entlassung geschähe, darüber circuliren nur Vermuthungen.

Karlsruhe, den 27. März. Ein viertes Bulletin der amtlichen Zeitung über das Befinden Sr. königl. Hoheit des Großherzogs lautet: In dem Krankheitszustande Sr. königl. Hoheit des Großherzogs haben sich seit unserm letzten Bulletin keine weiteren Veränderungen ergeben, als eine Verminderung der Anschwellung des Kniegelenkes mit entsprechender Abnahme der Schmerzhaftigkeit. Karlsruhe, den 26. März 1852. Gehlens. Schridel. Guger.

Aus Schwarzwald-Sondershausen, den 25. März. Die seit Monaten schwebenden Verhandlungen zwischen dem Bevollmächtigten unfrer Fürstin, Legationsrath Dr. v. Burlian aus Frankfurt a. M., und dem Bevollmächtigten unfrer Fürsten, Geheimrath Schönemann, sollen, wie

es heißt, nun zu Ende sein. Man erwartet in der nächsten Zeit den Ausdruck der Geseheidung, zwischen unserm Fürstenpaar, und man sieht nur mit Betrübnis dem Tage entgegen, an welchem unsere allgemein geliebte Fürstin, bekannt durch ihre Mildthätigkeit und ihren hohen Geistesgaben, unser Land verlassen wird. — Heiße Segenswünsche aus dankbaren Herzen folgen ihr nach, und die Arglistigen, welche seit Jahren bemüht waren, den ehelichen Frieden zu stören, sehen sich durch die Verachtung aller Edleren gestraft. (N. Br. 3.)

Frankreich.

Paris, Freitag den 26. März, Mittag 1 Uhr. Der so eben erschienene „Moniteur“ enthält ein Decentralisations-Dekret. In der Einleitung zu demselben heißt es: In Erwägung, daß man fernber regieren, nur nahebei verwalten kann, muß die Wirksamkeit der Regierung sich centralisiren, die der Verwaltung sich decentralisiren. Das Dekret verordnet: Dem Ministerium sei es vorbehalten, über Angelegenheiten, welche die Staats-Interessen betreffen, als die Billigung von Lokal-Budgets, außerordentliche Auflagen, Gränzbestimmungen zu entscheiden, die Präfecten entscheiden selbst über andere, namentlich aufgeführte Departemental- und Kommunal-Angelegenheiten. (L. D. d. C. B.)

Paris, den 26. März. Ein Dekret im heutigen „Moniteur“ hebt das Klubgesetz auf, mit Ausnahme des Artikels 13, welcher die geheimen Gesellschaften verbietet. Deffentliche Versammlungen verfallen dem Strafgesetzbuch. (L. D. d. Pr. 3.)

Paris, Sonnabend den 27. März, 7 Uhr Abends. Der „Moniteur“ enthält ein Dekret, wodurch die Gehälter der Kanonici des Kapitels von Saint Denis wieder hergestellt werden. (L. D.)

Italienische Staaten.

Turin, Montag den 22. März. Morgen werden hier in allen Kirchen für die in der Schlacht bei Novara Gefallenen Seelenmessen gehalten. (L. D. d. C. B.)

Provinzielles.

Bei der gestern zu Stralsund stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zur Ersten Kammer in Stelle des ausgeschiedenen Herrn v. Usedom ist der Regierungsrath v. Wedell zu Merseburg gewählt worden.

Magdeburg, den 25. März. Ueber die Durchreise Sr. Majestät des Königs berichtet die „N. Z.“ Folgendes: Während des kaum vierstündigen Verweilens nahm Sr. Majestät zwar die Huldigung Aller, auch die der Vorsteher unsers Magistrats und Gemeinderaths Haffelbach, sehr freundlich entgegen, äußerte sich aber zugleich eben so scharf, wie unzufrieden über manche nach der königlichen Ansicht nicht erfreuliche Zustände und Verhältnisse in unserer Stadt, wobei besonders der hiesigen freien Gemeinde und ihrer so bedeutenden Anhängerzahl Erwähnung geschah. So ist denn bestätigt, was vor wenig Wochen der Fürst Radziwill einer Deputation unserer städtischen Behörden andeutete, die ihn bewillkommte, als der Fürst in Folge der Uebernahme des 4. Armeecorps seinen Wohnsitz in unserer Stadt nahm: Magdeburg habe gar Vieles gut zu machen, bevor es die verscherte königliche Huld und Gnade wiedererlange.

Sr. Majestät der König haben zu der von dem Pfarrer zu Horburg beabsichtigten Gründung einer Samariterherberge für verwaiste und veräußerte Kinder ein Gnadengeschenk von 200 Thirn. zu bewilligen geruht.

Locales.

Halle, den 29. März. Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen haben auf die Allerhöchstemselben von den Veteranen aus den Feldzügen der Jahre 1813/1815 dargebrachten Geburtstags-Glückwünsche, folgendes Schreiben, adressirt an den Provinzial-Kommissarius der Landes-Bereinsstiftung zur Unterstützung der Veteranen und

invaliden Krieger der Preussischen Armees, Rittergutsbesitzer Dr. Heinr. Thiele zu Halle, zu erlassen geruht:

„Ich danke dem Vereine der Veteranen aus den Feldzügen 1813, 14, 15 auf das Herzlichste für die Mir zu Meinem diesjährigen Geburtstage ausgesprochenen treuen Wünsche und hoffe, daß der Verein in ganz Halle die in den Prüfungs-Tagen bewährte Gesinnung und Vaterlandsliebe fernherhin zu erhalten wissen werde. Coblenz, den 23. März 1852.“

(gezeichnet) Prinz von Preußen.

An den Verein der Veteranen aus den Feldzügen 1813, 14, 15 zu Halle. — Der freigemeindliche Prediger Ulrich aus Magdeburg traf gestern früh hier ein, um in der hiesigen freien vereinigten Gemeinde Vortrag zu halten. Er wurde jedoch bei seinem Eintreffen am Bahnhofe, so wie vor vierzehn Tagen der Freiprediger Sachse aus Magdeburg, Seitens der Polizei bedrängt, daß ihm der Eintritt in die Stadt nicht erlaubt werden könne, und reiste er demzufolge mit dem nächsten nach Magdeburg abgehenden Zuge zurück. In der Zwischenzeit leisteten ihm mehrere Mitglieder der hiesigen Gemeinde Gesellschaft.

— Ueber den Ausfall der endgültigen Entscheidung der Gemeinde zu St. Ulrich über die Annahme oder Ablehnung der neuen kirchlichen Gemeindeordnung erfahren wir, daß nur 112 stimmberechtigte Mitglieder sich zu dem auf gestern Nachmittag anberaumten Wahltermin in der betreffenden Kirche eingefunden hatten, von welchen 79 gegen und 33 für die Einführung der qu. Gemeindeordnung stimmten.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 29. März.

- Im Kronprinzen: Hr. Domherr v. Bredow a. Hildau. Hr. Pol.-Oberst v. Boffe a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Ernst a. Leipzig, Laue a. Braunschweig, Harnmuth a. Lüneburg, Gannig a. Berlin, Wittner a. Dresden, Heyne a. Hamsburg. Hr. Particul. Dr. Jonas a. Leipzig. Hr. Zent. v. Moser a. Sangerhausen.
- Stadt Thürig: Hr. Posthalter Haubold v. Hr. Defon. Schröder a. Elldeba. Hr. D.-Amtm. Blumenau a. Polleben. Hr. Factor Beschorne a. Eisleben. Hr. Apotheker Neusel a. Groß-Slogau. Hr. Gastw. Heynemann a. Eisleben. Die Hrn. Kauf. Bartels u. Friedrich a. Leipzig, Gebhard a. Bremen, Baumann a. Köln, Bischoff a. Aachen, Bumüller a. Rheims, Berg a. Potsdam, Hohnloffer a. Pforzheim, Hof, Danneberg u. Kollsch a. Magdeburg, Grüneswald u. Simon a. Berlin, Berthold a. Dingelstedt, Harasowitz a. Cottbus.
- Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Franz a. Braunschweig, Lange u. Müller a. Leipzig, Hanow a. Glabach. Hr. Mühlbesitzer Brachmann a. Erentels. Hr. Postbeamter Friedrich a. Hannover. Hr. Kürschner Duoior a. Demmin. Die Hrn. Tapezier Winkler u. Brandmann a. Kassel.
- Goldner Löwe: Hr. Fabrik. Thomas a. Lanmerstedt. Hr. Inspect. Sley a. Eisenburg. Die Hrn. Kauf. Püschel a. Stralsund, Meyer u. Reperheim a. Berlin, Schünje a. Nürnberg.
- Englischer Hof: Hr. Justizr. Schieberling u. Hr. Lehrer Hering a. Berlin. Hr. Bergz. Guntner a. Annabera. Die Hrn. Kauf. Dühring a. Berlin, Hermerding a. Meß. Otto a. Wittenberg, Kluge a. Nürnberg.
- Stadt Hamburg: Die Hrn. Rittergutsbes. v. Roke a. Neumagereleben u. Hagensberg a. Brunsdorf. Hr. Schoffhaup. Schütz a. Braunschweig. Hr. Fabrik. Nagel a. Stolberg. Hr. Defon. Schenk a. Espba. Hr. Particul. v. Kenz a. Riga. Hr. Rent. v. Lägeren a. Weimar. Hr. Forstmeister Heinsner a. Berlin. Hr. Kaufm. Jochs a. Leipzig.
- Schwarzer Bär: Die Hrn. Fabrik. Krach a. Suhl, Scharf a. Limlingerode, Bogler a. Meerana. Die Hrn. Kauf. Wabe a. Berlin, Korb a. Chemnitz, Kraft a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Mühlbauern a. Kirchwoisitz. Hr. Postamtenier Scheiter a. Lützen. Die Hrn. Fabrik. Wentel u. Höber a. Buhla. Hr. Brauereibes. Langenberg a. Nürnberg.
- Goldne Äugel: Hr. Tuchfabrik. Junge a. Wackerleben. Die Hrn. Kauf. Diegel u. Hahn a. Weiskensfeld, Stahl a. Erfurt, Hüldmann a. Dberweisbach, Engelbach a. Hamburg.
- Eisenbahnhof: Die Hrn. Kauf. Ibe a. Dresden u. Schneider a. Berlin. Hr. Ritter a. Wehlar. Die Hrn. Particul. Habb u. Schurt a. Auerbeeren. Hr. Rittergutsbes. v. Arnst a. Weiskensfeld. Hr. Dr. Hammer a. Prag. Hr. Kommission. Heidenreich a. Berlin.
- Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Hirsch a. Prag, Meinert a. Leipzig, Petersen a. Hannover, Freund u. Erfurt, Walthar a. Leipzig. Hr. Wundestagsfac. Küchenpauer a. Hamburg. Hr. Dr. Freitag a. Leipzig. Hr. Reg. Rath Dessten a. Stendal. Hr. Inspect. Meyer a. Erfurt. Hr. Reg. Rath. v. Hölleser a. Berlin. Hr. Graf v. Seckendorf a. Brüssel. Hr. Particulier Lehmann a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen ist am 23. d. M. von letzterem Orte aus eröffnet worden.

Von Stettin nach Kopenhagen erfolgt die erste Abfertigung des Postdampfschiffes am Freitage den 26. d. M. 12 Uhr Mittags.

Vom 1. April c. ab finden die Fahrten wie folgt statt: aus Stettin: jeden Mittwoch und Sonnabend 12 Uhr Mittags, aus Kopenhagen: jeden Montag und Donnerstag 3 Uhr Nachmittags.

Berlin, den 24. März 1852.

General-Post-Amt.

(gez.) Schmückert.

Bekanntmachung.

Die hiesige königliche Saline gebraucht Dreifig Klastern kieseer Scheitholz, die Klaster zu 108 Kubikfuß Inhalt, welche im Wege der freien Konkurrenz durch Submission beschafft werden sollen.

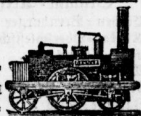
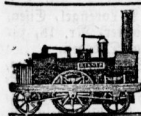
Qualifizierte Lieferungs-Lustige werden eingeladen, ihre Preisforderungen in versiegelten auf der Adresse mit dem Bemerken „Submission von Brennholz“ versehenen frankirten und auf einen 5 Sgr. Stempelbogen geschriebenen Briefen bis spätestens zum 14. April d. J. an die hiesige königliche Salinen-Verwaltung einzureichen, indem die Eröffnung derselben den Tag nachher als Donnerstag früh um 10 Uhr stattfinden soll.

Die der Lieferung zum Grunde gelegten Bedingungen sind in unserem Bureau ausgelegt, und können daselbst zu jeder Zeit eingesehen werden.

Saline Halle, den 26. März 1852.

Königl. Preussische Salinen-Verwaltung.

Thüringische Eisenbahn.



Wir benachrichtigen das handeltreibende Publikum hiermit, daß der Tarif für den Transport mit Rohzucker vom 1. April ab auf 4 Pf. und der für den Transport von fabricirtem Zucker auf 5 Pf. pro Ctr. und Meile herabgesetzt ist. Die Kosten für Auf- und Abladen, für An- und Abfuhr werden bei dem ersten Sage noch besonders berechnet, im zweiten aber sind sie mit entfallen.

Erfurt, den 23. März 1852.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Retourbriefe.

1) An Schauspieler Herrn Reichardt in Schlefungen. 2) An Kaufmann Herrn Fr. Zieboldt in Neumarkt in Schlefien. 3) An Kgl. Oberförster Herrn Hoffmann in Wippra. 4) An Kgl. Rittmeister im 7. Manen-Regiment Herrn v. Reimann in Berlin. 5) An Herrn Lieutenant Berk in Erfurt. 6) An Herrn Kreisfeldwebel P. Lay in Schleiditz. 7) An Gefreiten Siebert im 3. Bataillon 27. Landwehr-Regiment in Achtersleben. 8) An Madame Morrette, poste rest. Hannover. 9) An Bahnmeister Herrn Raasch in Kadewell. 10) An Herrn Robse in Döbhausen bei Querfurt. 11) An Seilergefelle A. Schmidt in Seehausen in der Altmark. 12) An Musketer Kaazmark in der 2. Compagnie 19. Infanterie-Regiments in Liegnitz. 13) An Fräulein R. Hesse alhier. 14) An Herrn Großmann in Burzen. 15) An Frau Kammerer Kummer hier. 16) An Sattlermeister Zopperich in Reinsdorf bei Artern. 17) An Stud. jur. Herrn C. v. Helledorf-Berra in Berlin. 18) An Herrn C. Köler, Unteroffizier beim Ersatz-Bataillon der 1. Infanterie-Brigade in Torgau. 19) An Louise Krüger in Hamburg. 20) An Herrn B. Triebe in Berlin.

Halle, den 28. März 1852.

Königl. Post-Amt.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 148 Schrtb. Steine und 50 Schrtb. Kies zur Fortsetzung des Ausbaues der Straße zwischen Gönnern und Zibersdorf soll am Montag den 5. April c., Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zum „schwarzen Adler“ vor Gönnern öffentlich an den Mindestfordernden vergeben werden, welches Unternehmenlustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Halle, den 25. März 1852.

Der Baumeister Wolf.

Mittwoch, den 31. März,

um 9 Uhr findet die letzte Auktion von Baumaterialien in der Halle statt, wobei verschiedene noch sehr brauchbare Bauhölzer zum Verkauf kommen.

Die Pfannerschaft.

Gartengrundstücks-Verkauf bei Halle a./S.

Ein Gartengrundstück von circa 4 Morgen an einer frequenten Straße, dicht bei Halle, frei und gesund gelegen, mit der Aussicht nach Giebichenstein und einem Theil von Halle, vorzüglich geeignet zum Anbau einer Privatwohnung wie auch zur Anlage eines größeren Etablissements, weist zum Verkauf nach

J. G. Fiedler in Halle, Nr. 209.

Halle, den 20. März 1852.

250 Pfund Kiefern-Saamen

von ganz guter Qualität stehen zum Verkauf. Dieums-Hütte, Markt Neß bei Remberg. Moriz Köttig.

In der Nähe des Marktes, Kleinschneiden oder Barfüßer-, auch Brüderstraße, wird von einem kinderlosen Beamten zum 1. Juli oder 1. October c. eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör im Preise von 36—40 Thlr. gesucht. Offerten unter X. X. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine gesunde Amme

wird gesucht von Wittve Albrecht, gr. Ulrichstraße Nr. 28.

Einen Lehrling sucht N. Fruhnert, Barbier, Halle a./S., Nr. 220.

Trockene Hefe

empfangt und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen Moriz Förster.

Dienstag, den 30. März, Abends 6 Uhr, **Versammlung der Singacademie** im Saale zum Kronprinzen.

Der Vorstand.

Getreidepreise.

Berlin, den 27. März.

Weizen loco nach Qualität	56—62
Roggen do.	47—52
= 82. pr. Frühjahr	47 ½ vert.
= pr. Mai/Juni	48 ½ vert.
Erbsen, Kochwaare	41—55
= Futtermittel	48—51
Hafser loco nach Qualität	25—27
Gerste, große, loco	40—43
Rübböl pr. März/April	9 ½ B. 9 ½ S.
= pr. April/Mai	9 ½ B. 9 ½ S. 9 ½ à 9 ½ Bz.
= pr. Sept./October	10 ½ B. 10 ½ S. 10 ½ à 10 ½ Bz.
Leinöl loco	11 ½ Bz.
= April/Mai	—
Rappö	67 à 69 B.
Rübsen	66 à 68 B.
Espiritus loco ohne Faß	25 Bz. u. S.
= mit Faß	24 ½ nominell.
= März/April	24 B.
= pr. April/Mai	24 ½ à 24 vert. u. S. 24 ½ B.

Sämmtliche Artikel in flauer Stimmung und niedriger verkauft.

Magdeburg, den 27. März. (Nach Wispeln.)

Weizen 50	— 56	Thlr.	Gerste 32	— 40	Thlr.
Roggen 49	— 54	—	Hafser 24	— 29	—
Kartoffel-Espiritus, die 14,400/0	—	—	Krautes 35	— 35 ½	Thlr.

Nordhausen, den 25. März.	
Weizen 2 Thlr.	4 Sgr. bis 2 Thlr. 18 Sgr.
Roggen 2	— bis 2 Thlr. 15 Sgr.
Gerste 1	— 6 bis 1 20 Sgr.
Hafser	— 25 bis 1 2 Sgr.
Sommerf.	2 — 8 bis 2 10 Sgr.
Leinsamen	— bis — — —
Linfen	2 — bis 2 10 Sgr.
Erbsen	2 — bis 2 10 Sgr.
Bohnen	2 — bis — — —
Widen	— bis — — —
Rübböl pr. Str.	10 Thlr. 15 Sgr.
Leinöl	— 12 — — —
Rübeluchen pr. Schock	1 Thlr. 15 Sgr.
Leinuchen	— 1 — 20 — — —
Weiner Frucht-Branntwein pr. Dohst (180 Quart)	31 Thlr. bis 32 Thlr.

Quedlinburg, den 25. März.					
Weizen 46	— 60	Thlr.	Gerste 30	— 40	Thlr.
Roggen 50	— 60	—	Hafser 23	— 28	—
Branntwein, das Faß zu 180 Quart 50/0	—	—	Krautes à 31 bis 32 Thlr.	—	—
Mohnöl, der Str.	12	—	12 ½ Thlr.	—	—
Raff. Rübböl,	10 ½	—	11 ½	—	—
Leinöl,	12	—	12 ½	—	—
Rübböl,	10 ½	—	11	—	—

Naumburg, den 24. März.	
Weizen 2 thlr.	10 sgr. — pf. bis 2 thlr. 12 sgr. 6 pf.
Roggen 2	— 6 sgr. 3 bis 2 thlr. 12 sgr. 6 pf.
Gerste 1	— 10 sgr. — bis 1 sgr. 15 sgr. —
Hafser	— 21 sgr. 3 bis — sgr. 15 sgr. —

Breslau, den 27. März, 1 Uhr 20 Min. Nachm. Getreidepreise: Weizen, weißer 52—66 Sgr., do. gelber 57—65 Sgr. Roggen 48—62 ½ Sgr. Gerste 41—47 Sgr. Hafser 28—32 Sgr.

Stettin, den 27. März, 2 Uhr — Min. Nachm. Weizen ohne Geschäft, flil. Roggen 46 ½, 48 ½, Frühjahr 46 ½, Mai/Juni 48 ½, 48 ½, Rübböl März/April 9 Bz., 9 ½ Bz., Spiritus Frühjahr 14 ½ Bz.

Hamburg, den 27. März, 2 Uhr 50 Min. Nachm. Getreidepreise: unverändert, nominell. Weizen 2 Thlr. höher, 98 zu machen. Del 18 ½, 19 ½. Raffee unverändert, 1000 Sacl Portorico zu 5 ½, 5 ½.

Wasserstand der Saale bei Halle:
am 28. März Abds. 6 Uhr am Unterpegel 7 F. 3 Z.
am 29. März Morg. 6 Uhr am Unterpegel 7 F. 3 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:
am 27. März,
am alten Pegel Nr. 2 und 3 Zoll, am neuen Pegel 8 Fuß 2 Zoll.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer. Aufwärts: den 27. März, L. Lorenz, Eifen, v. Magdeburg u. Kollau. — C. Förner, Nr. 16, für F. Andrea, Güter, v. Magdeburg u. Dresden. Niederwärts: den 27. März, Schlepfbahn Minna, H. M. D. Schiff-Comp. u. C. Koch, Güter, v. Dresden u. Magdeburg. — J. Damack, Eifen, v. Salzmünde u. Berlin. — A. Kaman, 2 K., Gypssteine, v. Alleben u. Spanbau. — J. Köfert, Braunföhlen, v. Aufsig u. Berlin. — C. Hünje, C. Kengel und J. Fuchs, Gypssteine, v. Nienburg u. Spanbau. Magdeburg, den 27. März 1852. Königl. Schloßen, Amt. Haase.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 27. März.	Zinsfuß.	Preuß. Courant.			Zinsfuß.	Preuß. Courant.		
		Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Course.								
Preuß. freiwillige Anleihe	5	102 ½	—	—	—	—	—	—
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 ½	102 ½	102	—	—	—	—	—
Staats-Schuldcheine	3 ½	89 ½	89 ½	—	—	—	—	—
Dber-Deichbau-Dblig.	4 ½	—	—	—	—	—	—	—
Pr.-Schneid.-Gehbl. à 50 Thl.	—	122 ½	—	—	—	—	—	—
Kurz- u. Neum. Schuldversch.	3 ½	—	86 ½	—	—	—	—	—
Berliner Stadtabligationen	5	101 ½	101 ½	—	—	—	—	—
do. do.	3 ½	88 ½	88 ½	—	—	—	—	—
Kurz- und Neumark.	3 ½	—	98	—	—	—	—	—
Schlesische	3 ½	—	—	—	—	—	—	—
Pommersche	3 ½	98	97 ½	—	—	—	—	—
Pofensche	4	—	—	—	—	—	—	—
do. do.	3 ½	95 ½	—	—	—	—	—	—
Schlesische	3 ½	—	—	—	—	—	—	—
do. L. B. v. St. gar.	3 ½	—	—	—	—	—	—	—
Westpreussische	3 ½	95 ½	95	—	—	—	—	—
Kurz- und Neumark.	4	100 ½	99 ½	—	—	—	—	—
Pommersche	4	—	99 ½	—	—	—	—	—
Pofensche	4	99 ½	98 ½	—	—	—	—	—
Preussische	4	99 ½	99	—	—	—	—	—
Rhein- und Westphäl.	4	100	99 ½	—	—	—	—	—
Schlesische	4	—	99 ½	—	—	—	—	—
Schlesische	4	100 ½	—	—	—	—	—	—
Schuldversch. d. Eisenb. Ztg. C.	4	—	—	—	—	—	—	—
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	—	—	100 ½	—	—	—	—	—
Friedrichsd'or	—	13 ½	13 ½	—	—	—	—	—
Andere Goldmünzen à 5 thlr.	—	10 ½	10 ½	—	—	—	—	—
Disconto	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenbahn-Actien.								
Aachen-Düsseldorf	4	87 ½	86 ½	—	—	—	—	—
Bergisch-Märkische	5	45 ½	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	101 ½	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Serie	5	100	—	—	—	—	—	—
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	4	120	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	99 ½	99 ½	—	—	—	—	—
Berlin-Hamburger	4 ½	108 ½	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4 ½	—	103	—	—	—	—	—
do. do. II. Em.	4 ½	—	—	—	—	—	—	—
Berlin-Potsd.-Magdeburger	4	75 ½	74 ½	—	—	—	—	—
do. Prior.-Dblig.	4	98 ½	—	—	—	—	—	—
do. do.	5	102 ½	101 ½	—	—	—	—	—
do. do. Lit. D.	4 ½	100 ½	—	—	—	—	—	—
Berlin-Stettiner	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin-Stettiner Prior.-Dbl.								
do. do. II. Em.	4 ½	110	109	—	—	—	—	—
do. do. II. Em.	4 ½	103 ½	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Em.	5	104 ½	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf-Güterfelder	—	—	—	—	109 ½	—	—	—
do. Prioritäts	4	—	—	—	94 ½	—	—	—
do. Prioritäts	5	—	—	—	108 ½	—	—	—
Magdeburg-Halberstädter	—	149 ½	148 ½	—	—	—	—	—
Magdeburg-Wittenberge	4	65 ½	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	103 ½	—	—	—	—	—	—
Niederchlesisch-Märkische	3 ½	—	—	—	95 ½	—	—	—
do. Prioritäts	4	99 ½	98 ½	—	96	—	—	—
do. Prioritäts	4 ½	102 ½	—	—	—	—	—	—
do. Prior. III. Ser.	5	101 ½	—	—	—	—	—	—
do. IV. Ser.	5	103 ½	—	—	—	—	—	—
Dberchlesische Lit. A.	—	—	147 ½	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	—	—	—	—	—	—	—
do. Lit. B.	3 ½	128 ½	127 ½	—	—	—	—	—
Prinz-Bilh. (Steinbohn.)	—	45 ½	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	—	—	—	—	—	—	—
do. II. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—
Rheinische	—	79 ½	78 ½	—	—	—	—	—
do. (Stamm) Prioritäts	4	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Dbl.	4	—	—	—	—	—	—	—
do. vom Staat gar.	3 ½	—	—	—	—	—	—	—
Ruhrort-Cref.-Kreis-Glab.	3 ½	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4 ½	—	—	—	—	—	—	—
Stargard-Pofen	3 ½	—	—	—	86 ½	87	—	—
Thüringer	—	—	—	—	76 ½	—	—	—
do. Prioritäts-Dbl.	4 ½	—	—	—	101 ½	—	—	—
Wilhelmsbahn (Görlitz-Dber.)	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	—	—	—	120 ½	—	—	—
Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.								
Cöthen-Berliner	2 ½	—	—	—	83 ½	82 ½	—	—
Kraakau-Dberchlesische	4	—	—	—	107 ½	—	—	—
Kiel-Altona	4	—	—	—	—	—	—	—
Mecklenburger	4	—	—	—	—	—	—	—
Norbahn (Friedr. Bilh.)	4	—	—	—	42 ½	—	—	—
Saraboc-Selo	4	—	—	—	43 ½	—	—	—
do. do.	4 ½	—	—	—	44 ½	—	—	—
Ausländ. Prior.-Actien.								
Kraakau-Dberchlesische	4	—	—	—	—	—	—	—
Norbahn (Friedr. Bilh.)	5	101	100	—	—	—	—	—
Rassen-Vereins-Bank-Actien.								
—	4	104 ½	—	—	—	—	—	—

Druck der Basenhaus-Buchdruckerei.